

## Jahresbericht 2021/22 zu Händen der Kantonalkonferenz vom 16. Juni 2022

Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege

Schön, dass du dir Zeit nimmst, den Jahresbericht des LAR zu lesen. Das freut mich und zeigt, dass dir die Arbeit, die im LAR geleistet wird, wichtig ist.

Der LAR und seine Organe haben sich im abgelaufenen Berichtsjahr an breiter Front für seine Mitglieder eingesetzt. Dies geschieht, indem der LAR in allen wichtigen Gremien rund um Bildung und Unterricht Einsitz hat. Zudem konnten die meisten Vakanzstellen in Kürze wieder besetzt werden. Auf diese Weise ist der LAR breit abgestützt und in allen relevanten Vorständen, Kommissionen und Arbeitsgruppen vertreten. Somit ist gewährleistet, dass die Sichtweise seiner Mitglieder in die Entscheidungsprozesse eingebracht wird. Landesweit ist der LAR über die Institutionen des LCH vernetzt. So nahm ich im Auftrag des LAR-Vorstandes an verschiedenen Treffen des LCH teil; zu erwähnen sind mehrere Präsidentenkonferenzen sowie die Delegiertenversammlung des LCH. Einige dieser Treffen fanden aufgrund der Corona-Pandemie auf digitalen Kanälen statt. Die Coronakrise hat die Arbeit des LAR nicht beeinträchtigt – im Gegenteil: Die Treffen und Sitzungen konnten, wo nötig, über Videotelefonie durchgeführt werden. Wichtige Geschäfte waren die Nachfolge der LCH-Zentralsekretärin, Franziska Peterhans. Mit Antoinette Killias hat die Findungskommission eine fähige Nachfolgerin vorgeschlagen. Lehrkräfte sollen ihre Überzeit ermitteln und kompensieren. Dieses Unterfangen ist schwierig. Der LAR hat sich gegen ein Ein- oder Ausstempeln stark gemacht, denn Arbeit und Freizeit lassen sich im Lehrerberuf nicht immer sauber trennen. Das Geschäft ist beim LCH noch hängig. Weiters hat der LAR beim LCH insistiert, dass bei weitreichenden operativen Geschäften die Basis, d.h. die Kantonalsektionen miteinbezogen werden. Entscheidungen, welche der LCH fällt, sollen schliesslich von den Kantonalsektionen mitgetragen werden. Als Beispiel sei hier der variable Kindergarteneintritt erwähnt.

Klassenfahrten mit den SBB werden günstiger: Der LCH hat auf Initiative des LAR dem Bundesrat entsprechende Vergünstigungen für Schulklassen abgerungen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die OK Speicher, die diesen Stein vor mehreren Jahren ins Rollen brachte. Der LCH wird mit der welschen Partnerorganisation SER verschmelzen. Damit wird unseren Anliegen in Bern und in den Kantonen noch mehr Gewicht verliehen. Es ist noch unklar, wie der neue Verband aufgestellt sein wird.

Es folgt nun der Blick in unseren Kanton. Der LAR-Vorstand traf sich insgesamt siebenmal, ausserdem fanden unter anderem zwei OK-Präsidentenkonferenzen, zwei Stufenpräsidentenkonferenzen sowie die Delegiertenversammlung des LAR statt. Über diese Geschäfte wird laufend in den OKs, den Stufen und im kLAR berichtet. Es zeigt sich, dass die OKs und die Stufen wichtige Stützen des LAR sind. Die Mitglieder können ihre Anliegen über diese Organe direkt platzieren.

## LAR Lehrerinnen und Lehrer Appenzell Ausserrhoden

Der LAR ist kantonal über das Departement Bildung und Kultur vernetzt. Als Sozial- und Vernehmlassungspartner bringt sich der LAR direkt in kantonale Geschäfte ein. Wichtigstes Geschäft ist zur Zeit die Totalrevision der Volksschulgesetzgebung. Darin eingebettet verfolgt der LAR vehement die Ausgestaltung der Entlastung für ältere Lehrkräfte analog den umliegenden Kantonen. Damit der Kantonsrat die Wichtigkeit der Altersentlastung erkennt, haben sowohl der LAR als auch die Ortskonferenzen an breiter Front Aufklärungsarbeit geleistet: Wir traten an jeden einzelnen Kantonsrat persönlich heran und suchten das Gespräch; dazu gestalteten wir ein ansprechendes Flugblatt mit QR-Code; wir nahmen Kontakt mit allen Fraktionen im Kantonsrat auf; wir suchten das Gespräch mit der kantonsrätlichen Kommission für Bildung und Kultur; trafen uns mit Vertretern der Presse; wir suchten Unterstützung bei der Arbeitgeberseite: Die Konferenz der Ausserrhoder Schulleiterinnen und Schulleiter unterstützt uns in unseren Anliegen. Teilweise erfahren wir auch Hilfe von den Schulpräsidenten. Ausserdem haben Regierung und DBK den Handlungsbedarf erkannt. Am 9. Mai 2022 wurde das Geschäft im Kantonsrat behandelt: Eindeutig genehmigt der Kantonsrat die Altersentlastung von 2 Wochenlektionen ab 55 Jahren, linear absteigend. Ebenfalls spricht er sich für Bandbreitenverträge von max. 10 % aus, statt 20%, wie ursprünglich von der Regierung gefordert. Das langjährige Engagement des LAR in diesen Angelegenheiten hat sich gelohnt. Der LAR ist entzückt! Nun geht das Geschäft zurück an den Regierungsrat, welcher das Gesetzespaket dann im kommenden Winter wieder in den Kantonsrat zur 2. Lesung schickt. Der LAR bleibt dran...

Das Fach Gestalten kommt in den nächsten Jahren massiv unter Druck. Es fehlen genügend ausgebildete Lehrkräfte in diesem Fachbereich. Unser Vorstandsmitglied Karin Antilli hat deshalb mit ihrem Stufenvorstand die Thematik angepackt und bei allen wichtigen Stellen in Kanton und Verbänden auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Nun darf sich das Resultat sehen lassen: Der Kanton bietet fachliche und personelle Unterstützung im Bereich «Gestalten». Auch für Weiterbildung sorgt der Kanton. Der Einsatz hat sich gelohnt. Jetzt müssen diese Angebote auch genutzt werden.

Regelmässig nahm ich an den sechs Treffen mit den Schulpräsidien AR (Präsidentin Marianne Scheuss) sowie mit dem Präsidenten des VSLAR, Schulleiter Martin Wehrle, und an einer Schulleiterkonferenz teil. Bei diesen Treffen galt es unter anderem, den Schulbetrieb im Coronamodus aufrecht zu erhalten. Fast wöchentlich traf sich das Coronagremium Volksschule unter der Leitung unseres Bildungsdirektors und Regierungsrates, Alfred Strickers, um die Corona-Lage zu beraten und für die Schule adäquate Massnahmen zu treffen. Ich brachte jeweils die Sichtweise der Lehrkräfte ein und bewerte dieses Gremium und seine Arbeit als sehr positiv. Neu treffen sich LAR, DBK, VSLAR sowie die Schulpräsidien an einem Tisch zu einem umfassenden Austausch. Probleme können so ganzheitlich angegangen werden. Dabei zeigte sich, dass der Umgang mit der KESB und mit ARI weiterhin das nötige Augenmerk aber auch Verständnis erfordert.

## LAR Lehrerinnen und Lehrer Appenzell Ausserrhoden

Der LAR bietet seinen Mitgliedern kostenlose anonyme Beratung zu Schul- und Unterrichtsfragen an. Geht es um rechtliche Belange, so verfügen wir über eine Rechtsberatung sowie über eine Rechtsschutzversicherung mit Anwalt. Auch die juristische Begleitung ist für Mitglieder kostenlos. Diese Dienste werden von unseren Mitgliedern regelmässig in Anspruch genommen.

Der LAR ist so stark, wie sich seine Mitglieder engagieren und sich in Vorstände, Gremien und Arbeitsgruppen wählen lassen. Mögen die Anstrengungen aller Früchte tragen! Dass sich die Anstrengungen lohnen, zeigt die nun geplante Einführung der Altersentlastung.

Walzenhausen und Herisau, 16. Juni 2022

Michael Weber, Präsident LAR